

Ostermarsch Hamburg

Ostermontag, 21. April 2025 um 12:30 Uhr

13 Uhr: Auftaktkundgebung

S-Bahn Landwehr, Kreuzung
Landwehr/Hasselbrook
vorab Andacht um 12:30 Uhr

13:30 Uhr: Demonstration

15.00 Uhr: Abschluss
Lange Reihe (Ossietzky-Platz)

Ostermarsch Jagel
zum

Drohnenstandort

Karfreitag 18. April 2025

12 Uhr ab Bahnhof Schleswig

13 - 17 Uhr Friedensfest

Carl-von-Ossietzky-Platz, Lange Reihe

Aufruf der DFG-VK Hamburg

Krieg ist ein Verbrechen an der Menschheit. Deshalb verurteilen wir alle Kriege. Die Vorgeschichte mit der negativen Rolle der NATO rechtfertigt nicht den Angriff der russischen Armee auf die Menschen in der Ukraine. Der Anschlag der Hamas vom 7. Oktober 2023 ist nicht gerechtfertigt, der Angriff der israelischen Armee auf die Menschen in Gaza, im Westjordanland, Libanon und Syrien ist es auch nicht. In Palästina, Äthiopien, Ukraine, Myanmar, Sudan starben mehrere zehntausend Menschen. **Krieg ist nie eine Lösung.** Auch ein Verteidigungskrieg ist ein Verbrechen an der Menschheit. Militärische Verteidigung eines Hochtechnologielandes mit Atomkraftwerken, Chemiefabriken, zentralisierter Energie- und Trinkwasserversorgung **führt zur völligen Selbstzerstörung.** Nach den drei Kriegsjahren in der Ukraine ist das offensichtlich!

UN-Atomwaffenverbotsvertrag unterzeichnen

Keine Atombomber für die Bundeswehr - Wir müssen unsere Regierung dazu bringen, endlich den UN-Atomwaffenverbotsvertrag zu unterzeichnen und zu ratifizieren. Deutschland muss auf nukleare Teilhabe und neue Atombomber für die Bundeswehr verzichten. Sie erhöhen die Gefahr eines Atomkrieges.

Grenzen schließen für Waffen -

Keine Waffenlieferungen in die Ukraine und nach Israel und auch nicht anderswohin. Verzicht auf die Produktion von Rüstungsgütern. Wir müssen verhindern, dass Waffen exportiert werden. Waffenexporte sind Kriegsvorbereitung. Wenn Waffen in Krisen- oder Kriegsgebiete exportiert werden, verlängern sie das Leid und die Not der Menschen, verletzen und töten.

Grenzen öffnen für Menschen

Offene Grenzen für alle Menschen und **Asyl für Kriegsdienstverweigerer und Deserteure**. Wir müssen Kriegsdienstverweigerer und Deserteure aller Armeen und Kampfverbände unterstützen und ihnen ein sicheres und dauerhaftes Bleiberecht und eine berufliche Perspektive bieten.

Verhandeln statt töten - Sofortiger Waffenstillstand und Verhandlungen unter Einbeziehung neutraler Vermittler. Wir brauchen eine demokratische und diplomatische Lösung der kriegerischen Konflikte und nicht das Recht des Stärkeren.

Keine Erhöhung des Verteidigungsetats

sondern Abrüstung der Bundeswehr bis hin zu ihrer Auflösung. Geld, das weltweit für Rüstung verschwendet wird, und Manpower brauchen wir für Gesundheit, Pflege, bezahlbaren Wohnraum, Bildung, Klimaschutz, Artenschutz, Bekämpfung des Hungers sowie für zivile Friedenssicherung.

NEIN zur Stationierung neuer Mittelstreckenwaffen

Aufrüstung bringt keine Sicherheit. Sie erhöht das Kriegsrisiko. Wir fordern die Bundesregierung auf, sich für Diplomatie und Verhandlungen einzusetzen. Wir wollen nicht kriegstüchtig werden, sondern friedensfähig sein.

Keine Aufrüstung mit Drohnen, Kampfflugzeugen, Kriegsschiffen und autonomen Waffensystemen

Mit der Aufrüstung der Bundeswehr für Cyberkrieg, Drohnen und Elektronischer Kampfführung erreicht die deutsche Aufrüstung eine neue Qualität. Autonome Waffensysteme müssen geächtet werden.

Vom Hamburger Senat fordern wir

- **die strikte Einhaltung des Verfassungsgebots Friedensstadt Hamburg**
- **kein Umschlag militärischer Güter über den Hamburger Hafen**
- **die Wiederbelebung der Städtepartnerschaft mit St. Petersburg**
- **die Umwandlung militärischer in zivile Produktion**
- **das Festhalten an der Zivilklausel in allen Forschungs- und Bildungseinrichtungen Bundeswehr raus aus Hamburger Schulen!**
- **Eine Bundesratsinitiative für die Unterzeichnung des UN-Atomwaffenverbotsvertrag. Dieser wurde bereits von 94 Staaten unterzeichnet und von 73 Staaten ratifiziert (Stand: September 2024).**

Dafür müssen wir auf die Straße!

Mit Menschen und Gruppen aus dem nationalistischen und rechtsradikalen Spektrum demonstrieren wir nicht gemeinsam.

Deutsche Friedensgesellschaft
Vereinigte Kriegsdienstgegner:innen DFG-VK Hamburg
www.dfg-vk.de; hamburg@dfg-vk.de

V.i.S.d.P.: Detlef Mielke, Elisabeth Haffer,
DFG-VK Gruppe Hamburg, Postfach 606125 - 22235 Hamburg, März 2025

